

IGEL e.V. Passau

Arbeitskreis für Sexualpädagogik
und gegen sexuelle Gewalt

Jahresbericht 2019

Prävention
Hilfestellung
Beratung

Große Klingergasse 8, 94032 Passau
Tel. 0851/2040

www.igel-ev-passau.de

igel.passau@gmx.de

Der Vorstand

1. Vorsitzende:	Monika Biebl
2. Vorsitzende:	Marion Leebmann
KassiererIn:	Andrea Kirschner
SchriftführerIn:	Claudia Pohmann
BeisitzerInnen:	Andrea Schrettenbrunner Eva Maria Bauer Daniela Hartmann Sabine Weinzierl Kerstin Harant Irina Walter Lisa Oberneder

Die Vorstandschaft des  IGEL e.V. Passau traf sich im Jahr 2019 zu fünf Vorstandssitzungen.

Sprechzeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Finanzierung:

Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bußgelder, Zuschüsse durch Stadt und Landkreis Passau


Bankverbindung:

Sparkasse Passau

IBAN: DE29740500000030496244

BIC:BYLADEM1PAS

Ziel und Angebot des Vereins:

Der  **IGEL e.V. Passau** versteht sich als Arbeitskreis für Sexualpädagogik und gegen sexuelle Gewalt.


Als solcher ist er auch Kontakt-, Anlauf-, Koordinations- und Beratungsstelle.

Ziele des **IGEL e.V. Passau:**

- positiver und verantwortlicher Umgang mit Sexualität
- Schutz vor sexuellem Missbrauch und Gewalt
- Hilfe für Betroffene

Angebote des **IGEL e.V. Passau:**

- Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die von sexueller Gewalt betroffen sind, in deren Umfeld sexuelle Gewalt geschieht, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben
- für Jugendgruppen, Schulen und andere pädagogische Einrichtungen:
Projekte für Sexualpädagogik, zur Prävention von sexueller Gewalt und Kurse gegen Gewalt und Aggression
- für Lehrer/innen, Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen:
Fortbildungsveranstaltungen, Informationsmaterial und methodischen Arbeitshilfen
- für Eltern:
Gesprächsabende mit Informationen und pädagogischen Hilfestellungen

Trotz der langjährigen Arbeit des  IGEL e.V. Passau besteht weiterhin ein hoher Informationsbedarf zur Prävention von sexueller Gewalt, Sexualerziehung, Beratungsangeboten und Interventionsmöglichkeiten.

- für Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Institutionen im Facharbeitskreis mit den Arbeitsschwerpunkten:
 - Austausch von Erfahrungen und Informationen
 - gemeinsame Fortbildungen
 - Zusammenarbeit bei Missbrauchsfällen
- Öffentlichkeitsarbeit:
Sensibilisierung für die Thematik in der Gesellschaft durch Information, Aufklärung und öffentliche Auseinandersetzung

Arbeitsschwerpunkte: Beratung und Hilfe für Betroffene

Die Notwendigkeit des Angebots von telefonischer und persönlicher Beratung sowie Beratung per E-Mail hat sich auch im Jahr 2019 wieder bestätigt. Auch die Option des Kontaktformulars auf unserer Internetseite wurde in Anspruch genommen.

Es gab insgesamt 15 Beratungen von Frauen und Männern. Zum Teil wurden die Ratsuchenden an andere Einrichtungen weitervermittelt, wie es im Konzept der Vernetzung vorgesehen ist.

Gespräche mit Jugendämtern, der Erziehungsberatungsstelle, der mobilen Erziehungshilfe, dem Gesundheitsamt, der Frühförderung und dem Sozialpädiatrischen Dienst haben sich in konkreten Fällen bewährt, insbesondere bezüglich der Interventionsmöglichkeiten.

Themen der Beratung:

Verdacht auf Missbrauch, sexualisierte Gewalt, Vergewaltigung

Die Beratungen werden durchgeführt von Monika Biebl, Heilpädagogin.

Arbeitsschwerpunkt:

Informations- und Präventionsmaterial

Der Igel e.V. stellt Arbeitshefte, Literatur und Dokumentationen für Personen zur Verfügung, die sich über Sexualerziehung, Sexualität, Missbrauch und Gewalt informieren wollen. Besonders SchülerInnen und StudentInnen machen davon zur Vorbereitung von Referaten und Examen Gebrauch.



Dein Körper gehört Dir

Nein, Kinder müssen nicht brav die Hand schütteln. Kinder müssen sich auch nicht von Fremden über den Kopf streicheln lassen. Kinder müssen auch keine Küsschen in der Verwandtschaft verteilen oder Küsschen entgegennehmen.

Nein, es ist nicht unhöflich, wenn Kinder das nicht tun wollen.

Die Entscheidung, wer eine Umarmung bekommt – liegt allein beim Kind.

Kein Kind darf zu Körperkontakt genötigt werden.

Kinder dürfen keine Angst davor haben, deutlich mitzuteilen, was sie mögen und eben NICHT mögen.

Die Grenze, die Kinder hierbei setzen, muss ganz klar akzeptiert und respektiert werden.

Kinder müssen sich IMMER sicher sein:

Mein Körper! Meine Entscheidung!

Ich bestimme, wer mir
nahe kommt.

Arbeitsschwerpunkt: Präventionsprojekte

Durchgeführte Seminare zum Thema Sexualpädagogik und Gewaltprävention in 6. Klassen:

Mittelschule St. Nikola, Passau	4 Gruppen
Mittelschule Vilshofen	2 Gruppen
Realschule Bad Griesbach	6 Gruppen
Mittelschule Pocking	5 Gruppen
Mittelschule Fürstenzell	3 Gruppen
Mittelschule Neustift, Passau	6 Gruppen
Mittelschule Tiefenbach	2 Gruppen
Mittelschule Hauzenberg	2 Gruppen
Mittelschule Untergriesbach	3 Gruppen
Mittelschule Ortenburg	3 Gruppen
Ilztalschule	2 Gruppen
Mittelschule Aidenbach	4 Gruppen
SFZ Hauzenberg	1 Gruppe
SFZ Pocking	2 Gruppen

Durchgeführte Seminare zum Thema Medienpädagogik:

SFZ Passau	2 Gruppen
SFZ Hauzenberg	2 Gruppen
Mittelschule Vilshofen	9 Gruppen
Mittelschule Neustift, Passau	10 Gruppen
Mittelschule Pocking	2 Gruppen
Ilztalschule	1 Gruppe
Kinderklinik, Psychosomatik	2 Gruppen

SchulprojektleiterInnen:

Eva-Maria Haas, Kerstin Harant, Johanna Höller, Tiara Kobler, Sarah Prokesch, Lisa Oberneder, Katrin Scherer, Ulrike Sharma, Eva-Maria Bauer, Marion Leebmann

Arbeitsschwerpunkt:

Facharbeitskreis des Igel e.V.

Im Facharbeitskreis des IGEL e.V. treffen sich fünfmal jährlich Fachleute aus Stadt- und Landkreis Passau sowie dem Landkreis Freyung-Grafenau, die in verschiedenen sozialen Einrichtungen oder Behörden tätig sind, um sich zum Thema sexuelle Gewalt zu informieren oder sich zu verschiedenen Fragestellungen aus dem beruflichen Alltag zu beraten.

Folgende Themen wurden 2019 bearbeitet:

Februar 2019:

Häusliche Gewalt

Referentin: Richterin Claudia Kraus

Mai 2019:

Fallbesprechung

Juni 2019:

Fallbesprechung

September 2019:

Sexuelle Bildung für und mit Menschen mit Behinderung

Referentin: Maria Zander, Lebenshilfe Passau

Dezember 2019:

Pornografie in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Referent: Michael Krüger, Aktion Jugendschutz

Leitung des Facharbeitskreises:

Andrea Schrettenbrunner, Claudia Pohmann

Fortbildungen

Arbeit mit Gruppen und Kindern



Für die Leiterinnen der Schulprojekte fand eine pädagogische Fortbildung statt. Frau Seider (3.v.I.), Gesundheitsamt Passau, vermittelte den Projektleiterinnen neue Aspekte in der Arbeit mit Gruppen und Kindern.

Die Schulprojekte werden immer wieder inhaltlich und didaktisch überarbeitet.

Thema Pornografie in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Erwachsenenpsychiatrie Passau veranstaltete der IGEL e.V. am 13.12.2019 eine Fortbildung mit dem Titel „Pornografie- Ein Thema für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen“. Hierzu hatten sich zahlreiche Fachkräfte aus den Bereichen Schule, Psychiatrie, Polizei und verschiedensten sozialen Einrichtungen in Passau im Bezirksklinikum Passau eingefunden. Zunächst begrüßten die Vorsitzende des Igel e.V. Monika Biebl und die Facharbeitskreisleiterin Claudia Pohmann die Anwesenden. Anschließend überzeugte der von der Aktion Jugendschutz als Referent gewonnene Michael Krüger. Mit zahlreichen Beispielen zeigte er auf, wie in jedem Menschen ein „Sexuelles Skript“ entstehe, das sich fortlaufend verändere. Die Pubertät sei hier eine Station, die einer Baustelle gleiche. In dieser Zeit müsse während eines enormen Umbaus der laufende Betrieb dennoch weitergehen. Dass es hier zu kleineren und größeren Problemen kommen könne, sei deshalb verständlich. Mit zahlreichen Studienergebnissen belegte der Referent seine Ausführungen zu Sexualität und der Nutzung von Pornografie unter Jugendlichen. Auch die rechtlichen Details rund um das Thema der Veranstaltung stießen bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Hier wurde im Verlauf auch diskutiert, wie Jugendliche geschützt werden könnten. Sperren seien sinnlos, führte Michael Krüger aus, da sie viel zu leicht zu umgehen seien. Wichtig sei es mit den Jugendlichen zu sprechen und sie aufzuklären über Dinge wie etwa Pornolügen und Gefahren im Netz.



Zivil Courage

Aktion-tu-was: Einfache Regeln für mehr Zivilcourage

Helfen, ohne den Helden zu spielen

1. Hilf, aber bring Dich nicht in Gefahr
2. Ruf die Polizei unter 110
3. Bitte andere um Mithilfe
4. Präg Dir Tätermerkmale ein
5. Kümmere Dich um Opfer
6. Sag als Zeuge aus

Bei einer Fortbildung des Polizeipräsidiums Niederbayern, durchgeführt durch die Polizeibeamten Herbert Hoffmann und Johann Schanzer, erfuhren die Schulprojektmitarbeiterinnen und die Vorstandschaft des IGEL e.V. Passau wertvolle Verhaltensempfehlungen zum eigenen Schutz sowie für couragierte Helfer.

Nach dem theoretischen Teil übten die Teilnehmer die Verhaltensempfehlungen praktisch im Rollenspiel.

Zudem erhielten die Zuhörer noch wertvolle Informationen über die rechtlichen Grundsätze bzgl. Notwehr/Nothilfe um weder straf- noch zivilrechtlich belangt werden zu können.

DANKE

Allen Mitgliedern für ihre langjährige Unterstützung, besonders denen, die ehrenamtlich viele Stunden Arbeit geleistet haben, um die Ziele des IGEL e.V. umzusetzen.

Mein Dank gilt auch allen, die durch finanzielle Zuwendungen unsere Arbeit erst ermöglicht haben: den privaten Spendern, der Stadt Passau, dem Landrats- und Gesundheitsamt Passau, der Sparkasse Passau, der Stiftung der Passauer Neuen Presse, den Senioren aus Heining, Inner Wheel, Autohaus Leebmann für den Erlös des Losverkaufes und den Motorradfrauen Passau. Zudem danken wir der Aidsberatung für die Unterstützung durch Sachzuwendungen und der Lebenshilfe Passau, die uns ihren Veranstaltungsraum für unsere Facharbeitskreistreffen immer wieder unkompliziert zur Verfügung gestellt hat.

Passau, den 02.04.2020

Monika Biebl
1. Vorsitzende